



113. Geschäftsbericht

über das Betriebsjahr 2015

Einladung und Traktandenliste
für die Generalversammlung
vom 24. Juni 2016

Versammlungsort

Gemeindesaal
Unterbiel 15
4418 Reigoldswil

Inhaltsverzeichnis

1	Einladung zur 113. ordentlichen Generalversammlung
2	Bericht über das Geschäftsjahr 2015
3	Bericht über das Geschäftsjahr 2015
4	Stromankauf und Eigenproduktion 2015
5	Technischer Bericht 2015
6	Technischer Bericht 2015
7	Erläuterung zu Traktandum 6
8	Erläuterung zu Traktandum 7
9	Erläuterung zu Traktandum 7
10	Bericht der Revisionsstelle
11	Bilanz per 31. Dezember 2015
12	Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
13	Anhang der Jahresrechnung
14	Anhang der Jahresrechnung
15	Anhang der Jahresrechnung

Elektra Reigoldswil
Oberbiel 40
4418 Reigoldswil

Telefon 061 941 14 30
Telefax 061 941 14 31

www.elektra-reigoldswil.ch
elektra@reigoldswil.ch

Einladung zur 113. ordentlichen Generalversammlung

Datum Freitag, 24. Juni 2016
Zeit 19.00 Uhr
Ort Gemeindsaal, Unterbiel 15, Reigoldswil

Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates

1. **Protokoll der Generalversammlung vom 12. Juni 2015**
Der Verwaltungsrat beantragt, das Protokoll zu genehmigen.
2. **Jahresbericht und Jahresrechnung 2015, Bericht der Revisionsstelle**
Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.
3. **Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns**
Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von CHF 42'203.55 wie folgt zu verwenden:

Einlage in den Reservefonds	CHF	1'500.00
Einlage in den Erneuerungsfonds	CHF	6'500.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	34'203.55
Total	CHF	42'203.55
4. **Entlastung des Verwaltungsrates**
Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen.
5. **Wahlen**
 - 5.1. **Verwaltungsrat**
Sämtliche Mitglieder stellen sich für eine weitere Periode von 4 Jahren zur Verfügung.
 - 5.2. **Präsident**
Der Präsident stellt sich für eine weitere Periode von 4 Jahren zur Verfügung.
 - 5.3. **Revisionsstelle**
Der Verwaltungsrat beantragt, die Firma Ramseier Treuhand AG für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle zu wählen.
6. **Zusatzkredit von CHF 40'000.00 für Erweiterung Rohrblock Dorfplatz**
Der Verwaltungsrat beantragt, den Kredit zu genehmigen.
7. **Kredit von CHF 280'000.00 für Projekt Smart Metering**
Der Verwaltungsrat beantragt, den Kredit zu genehmigen.
8. **Verschiedenes**

Bericht über das Geschäftsjahr 2015

Energiepolitik des Bundes

Die Deckung des Energiebedarfs ist eine der grössten Herausforderungen für die Staatengemeinschaft. Wie kann die weltweit steigende Nachfrage nach Energie bewältigt werden? Wie lässt sich diese Nachfrage mit den Anliegen des Klimaschutzes in Einklang bringen? Wie kann eine sichere, kontinuierliche und bezahlbare Energieversorgung sichergestellt werden? Wie in zahlreichen anderen Fragen, ist auch in der Energiepolitik die Zusammenarbeit zwischen den Staaten ausserordentlich wichtig.

Stromabkommen mit der EU

Seit 2007 verhandelt die Schweiz mit der EU über ein bilaterales Abkommen im Elektrizitätsbereich. Mit einem solchen Abkommen würde die Schweiz Zutritt zum europäischen Strommarkt erhalten. Im Vordergrund steht dabei für beide Seiten die Versorgungssicherheit, die im stark vernetzten Energiebereich von keinem Land alleine erreicht werden kann. Ein Vertrag Schweiz-EU soll deshalb den grenzüberschreitenden Stromhandel regeln, die Sicherheitsstandards harmonisieren, den freien Marktzugang absichern sowie eine Mitwirkung der Schweiz in den verschiedenen Gremien garantieren. Die Öffnung des schweizerischen Strommarktes ist eine Grundvoraussetzung für den Abschluss eines Stromabkommens mit der EU.

Die Öffnung des Schweizer Strommarktes wird so bald nicht kommen

Wegen der politischen und wirtschaftlichen Bedeutung der vollen Strommarktöffnung führte der Bundesrat vom Oktober 2014 bis Januar 2015 eine Vernehmlassung durch. Angesichts der kontroversen Antworten hat der Bundesrat im Mai 2016 entschieden, mit der vollständigen Öffnung des Schweizer Strommarktes zuzuwarten. Der Bundesrat ist jedoch überzeugt, dass die volle Marktöffnung grundsätzlich weiterhin anzustreben ist. Er hat das UVEK beauftragt, laufend zu prüfen, auf welchen Zeitpunkt die volle Marktöffnung angezeigt ist. Alle relevanten Aspekte sollen dabei berücksichtigt werden: die anstehende Revision des Stromversorgungsgesetzes, die Gesetzgebungsarbeiten an der Energiestrategie 2050 sowie eine laufende Analyse des Marktumfeldes. Ende 2017 soll eine Standortbestimmung zuhanden des Bundesrates erfolgen.

Schrittweise Öffnung des Strommarktes



Um den Wettbewerb zu fördern, sollen alle Haushalte und Kleinverbraucher ihren Stromlieferanten selber auswählen können.

Bereits seit 2009 können die Grossverbraucher ihren Lieferanten selber auswählen. In Zukunft sollen alle Endkunden in der Schweiz diese Möglichkeit erhalten.

Auch für die Elektra Reigoldswil sind Vorbereitungen unbedingt erforderlich. Um im liberalisierten Markt langfristig zu überleben, ist es unabdingbar, dass wir uns bereits heute auf die neue Situation vorbereiten. Durch geeignete Massnahmen können wir Verluste vermeiden, diese kompensieren oder gar als Gewinner aus der vollständigen Marktöffnung hervorgehen.

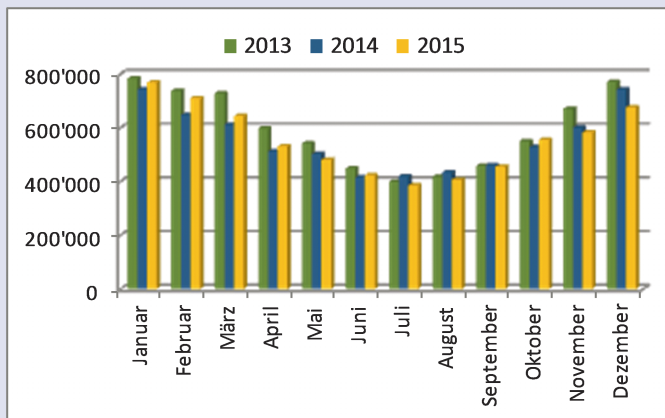
Die wichtigsten Erfolgsvoraussetzungen sind hochautomatisierte und damit kosteneffiziente Vertriebs- und Abwicklungsprozesse.

Neben der frühzeitigen Marktbearbeitung und Neuproduktentwicklung ist es entscheidend, Prozesse effizient zu gestalten und so die Kostenstruktur zu verbessern. Daneben ist es vor allem wichtig, die Prozessanforderungen aus dem «Meter-to-Cash»- und Kundenwechselprozess weitestgehend automatisiert umzusetzen.

Der Verwaltungsrat ist bestrebt, alles daran zu setzen und vorzukehren, damit die Elektra Reigoldswil als unabhängige Dorfgemeinschaft im liberalisierten Markt erfolgreich fortbestehen kann. Einen ersten Schritt möchten wir mit dem Projekt Smart Metering realisieren. Den entsprechenden Kreditantrag mit weiteren Informationen finden Sie als Erläuterung zu Traktandum 7.

Stromankauf und Eigenproduktion 2015

Der Stromverbrauch im Jahr 2015 weist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 2'849 kWh, respektive 0.04% auf. Aufgrund der ähnlichen Witterungsverhältnisse bleibt der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert.



Monat	Ankauf 2014	Ankauf 2015	Differenz zum Vorjahr		Spitze 2015
	in kWh	in kWh	in kWh	in %	in kW
Januar	742'388	768'006	25'618	3.45	1'287
Februar	648'400	709'908	61'508	9.49	1'348
März	611'507	644'352	32'845	5.37	1'070
April	512'399	531'040	18'641	3.64	941
Mai	502'031	480'422	-21'609	-4.30	992
Juni	414'530	422'401	7'871	1.90	987
Juli	418'664	385'866	-32'798	-7.83	866
August	434'354	406'689	-27'665	-6.37	790
September	460'099	455'316	-4'783	-1.04	908
Oktober	528'111	555'416	27'305	5.17	952
November	601'642	583'594	-18'048	-3.00	1'075
Dezember	742'383	676'347	-66'036	-8.90	1'268
Bezug EBL	6'616'508	6'619'357	2'849	0.04	12'484
Wasserrad	7'684	5'981	-1'703	-14.78	
PV-Anlagen	11'617	106'060	94'443	11.69	
Total	6'635'809	6'731'398	95'589	1.44	12'484

Technischer Bericht 2015

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

Anschluss folgender Liegenschaften an das Netz der Elektra Reigoldswil

- 1 Neuanschluss Liegenschaft Paul-Suter-Weg 5
- 1 Neuanschluss Liegenschaft Stacherweg 7
- 1 Neuanschluss Liegenschaft Chilchägerten 9
- 1 Neuanschluss Reservoir Chläberen

Laufende Aktualisierung der Netzdokumentation

Sanierung Dorfplatz

- Erstellen der Graben für die neuen Rohrleitungen
- Verlegen und Eindecken der Leerrohre
- Erstellen der Bachunterquerungen
- Erstellen der Kandelaberfundamente für die neuen Strassenlampen
- Einbau Tragschicht (Belag) in den abgeschlossenen Bereichen
- Laufende Einmessarbeiten der neuen Rohranlagen

Erschliessung Reservoir Chläberen

- Einzug des neuen Kabels VK Chläberen 2 bis Reservoir Chläberen
- Montieren des neuen Hausanschlusskastens
- Anschluss des Kabel in der VK und im Reservoir

Sanierung TS Moosmatt

- Erstellen von Kernbohrungen in den Kabelkeller
- Erstellen einer prov. Schaltanlage mit Transformator
- Auswechseln der gesamten Schaltanlage (neu ABB)
- Auswechseln des Transformators und des Überlagerungstransformators
- Erstellen der neuen Verkabelung (Primär und Sekundär)

Unterhalt der Kabelverteilkabinen (VK)

- Reinigen der VK innen und aussen
- Umgebung jäten und reinigen
- Dokumentation mit Foto's

Im Geschäftsjahr 2015 musste die Elektra Reigoldswil bei folgenden Störungen ausdrücken:

- 07.06.2015 Blitzeinschlag Niestelen: Freileitung und Hausinstallationen kontrolliert
- 17.06.2015 Rohrschaden Chrüzweg: Schaden am Rohr des Stammkabels (Riss) behoben
- 28.08.2015 Hausanschluss Fürstenbergweg: Kabel im Hausanschluss provisorisch verlängert und angeschlossen (Senkungen Hausplatz)
- 03.12.2015 Störung Dorfplatz/Schützenweg: defekte Sicherung gesucht und ersetzt (Sicherung mit Alterserscheinungen)

Der Stromverkauf im Versorgungsgebiet wurde durch 911 montierte Zähler registriert. Im vergangenen Jahr mussten 52 Zähler in Folge der gesetzlichen Nacheichpflicht ersetzt werden.

Die Geschäfte der Genossenschaft konnten in der ordentlichen 112. Generalversammlung und 5 Verwaltungsratssitzungen erledigt werden.

Verwaltungsrat 2015

Christian Wagner	Präsident
Ulrich Briggen	Vizepräsident
Stephan Schneider	Technischer Leiter
Adrian Preiswerk	Protokollführer
Urs Dettwiler	Beisitzer

Erläuterung zu Traktandum 6

Nachtragskredit von CHF 40'000 für die Sanierung Dorfplatz

An der Generalversammlung vom 12. Juni 2015 wurde der Kredit für die Sanierung Dorfplatz in der Höhe von CHF 50'000 bewilligt.

Nach der Arbeitsvergabe wurde beim Kanton eine interne Vernehmlassung durchgeführt. Bei dieser Vernehmlassung wurden zusätzliche Auflagen erteilt: Die Bachquerungen für die Rohranlagen müssen zwingend unter der Bachsohle ausgeführt werden.

Damit diese Auflagen erfüllt werden konnten, mussten die Bachunterquerungen mittels Pressvortrieb erstellt werden. Zum Teil wurde der Pressvortrieb durch die Bodenbeschaffenheit zusätzlich erschwert. Diese Kosten waren im Kredit nicht enthalten.

Das Projekt wurde durch die Firma Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG erstellt. Die ermittelten Mehrkosten (Grabenteiler) kommen auf ca. CHF 40'000 zu stehen.

Folgende Arbeiten sind vorgesehen:

- Grabarbeiten für die Start- und Zielgruben (3 Bachunterquerungen)
- Betonierarbeiten in den Start- und Zielgruben
- Pressvortrieb mittels Spezialmaschinen
- Einbringen von Stahlrohren
- Einziehen der Leerrohre
- Einsanden des Innern der Stahlrohre
- Auffüllen der Start- und Zielgruben
- Transporte
- Projektierungsarbeiten

Der Verwaltungsrat beantragt, den Kredit von CHF 40'000 zu genehmigen.

Erläuterung zu Traktandum 7

Kredit von CHF 280'000.00 für Projekt Smart Metering

In den letzten zwei Jahren sind vermehrt Probleme mit den Zählern vom Typ ZMB120 aufgetreten. Dies hatte zur Folge, dass wegen fehlerhaften Dioden zuerst die Anzeige blind war und anschliessend der Verbrauch nicht mehr gemessen wurde. Dies hat zu Verspätungen bei der Rechnungsstellung und zusätzlichem Aufwand geführt. Gesamthaft sind im Versorgungsgebiet zur Zeit 470 Zähler dieses Typs montiert. Rund 200 Zähler davon müssen nach 10 Jahren ausgewechselt und zur Eichkontrolle eingesandt werden. Dadurch entstehen Kosten für das Auswechseln der Zähler sowie für die Kontrolle und eventuellen Reparaturen.

Die aktuelle Situation mit den Zählern hat den Verwaltungsrat veranlasst, eine Kommission zu bilden, welche die Kosten, Möglichkeiten, Nutzen und Vorteile mit dem Wechsel auf „intelligente Zähler“ analysiert.

Intelligente Zähler

Ein **intelligenter Zähler**, auch englisch **Smart Meter** genannt, ist ein Zähler für Energie, der dem jeweiligen Anschlussnutzer den tatsächlichen Energieverbrauch und die tatsächliche Nutzungszeit anzeigt und in ein Kommunikationsnetz eingebunden ist. Modellabhängig können intelligente Zähler die erhobenen Daten automatisch an das Energieversorgungsunternehmen übertragen, was diesem eine intelligente Netz- und Ressourcensteuerung ermöglichen soll.

Intelligente Zähler sind mit den dafür nötigen Übertragungsvorgängen und damit verbundenen Diensten in intelligenten Stromnetzen (englisch *Smart Grid*) zusammengefasst.

Der Vorteil einer flächendeckenden Energiemessung mittels Smart Metering-Zählern liegt nicht nur darin, dass der Zählerableser oft vor verschlossenen Türen steht. Dieses System hilft nicht nur bei Bedarf eine monatliche Verbrauchsverrechnung zu erstellen, sondern auch dabei dem Kunden (Verbraucher) sein eigenes Verbrauchsverhalten besser zu veranschaulichen. Der grösste Vorteil liegt jedoch in der Informationsbeschaffung aus dem Verteilnetz selbst, wie z.B. der Netzqualität am Verbrauchspunkt, der Energieeinspeisung von dezentralen Erzeugungseinheiten, der Netzbelastung und der Möglichkeit zur Steuerung der optimalen Ausnutzung der Infrastruktur.

Die aktuelle Situation mit den installierten Zählern in unserem Versorgungsgebiet, die bevorstehende Liberalisierung des Strommarktes und der erfolgreiche Fortbestand der Elektra Reigoldswil als unabhängige Dorfgemeinschaft im liberalisierten Markt, haben uns dazu bewogen, mit diesem Projekt einen wesentlichen Schritt in die Zukunft zu machen und den Erhalt unserer Dorfgemeinschaft sicherzustellen.

Die Umsetzung des Projektes soll in den Jahren 2016 und 2017 realisiert werden. In der Jahresrechnung 2015 wurde bereits eine Rückstellung in der Höhe von CHF 140'000 vorgenommen.

Folgende Arbeiten sind vorgesehen:

- Kauf und Montage von intelligenten Zählern (E450 PLC G3, E570 KI. 1 PLC, PLC G3 Module)
- Kauf und Montage der erforderlichen Datenkonzentratoren DC450 PLC G3
- Schnittstelle zur bestehenden Verrechnungssoftware
- Zusatzmodul für Verrechnungssoftware
- Schulung und Anpassung der bestehenden Daten
- Kosten für die externe Datenspeicherung

Der Verwaltungsrat beantragt, den Kredit von CHF 280'000 zu genehmigen.



E450 PLC G3 von



Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision an
die Generalversammlung der

ELEKTRA REIGOLDSWIL GENOSSENSCHAFT, REIGOLDSWIL

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektra Reigoldswil Genossenschaft, Reigoldswil, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verteilung des Reinertrages nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Pratteln, 23. Mai 2016

Ramseier Treuhand AG



Markus Zeller
zugel. Revisionsexperte
(leitender Revisor)



Alain Wenger
zugel. Revisionsexperte

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
Antrag über die Verteilung des Reinertrages

Jahresrechnung 2015

Bilanz in CHF	31.12.2015	31.12.2014	Abweichung
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	399'828	262'063	137'765
Forderungen aus Energieverkäufen ³⁺⁷	322'625	319'369	3'256
Delkretere	-16'131	-15'968	-163
Sonstige kurzfristige Forderungen	5'024	19'136	-14'112
Rechnungsabgrenzungen	41'430	37'981	3'449
Umlaufvermögen	752'776	622'581	130'195
Sachanlagen ⁴⁺⁸⁺⁹	373'740	369'122	4'618
Anlagen und Einrichtungen	4'664	7'001	-2'337
Zähler und Schaltapparate	7'947	11'289	-3'342
Immobilien	1	1	0
Trafostationen	191'222	156'282	34'940
Solar-Anlage	1	1	0
Stammkabel Unter Dellen	119'115	104'248	14'867
Rundsteueranlage	1	1	0
Verteilkabinen	16'671	34'417	-17'746
Leitungen	34'118	55'882	-21'764
Anlagevermögen	373'740	369'122	4'618
TOTAL AKTIVEN	1'126'516	991'703	134'813
PASSIVEN			
Verb. aus Lieferungen/Leistungen	255'112	222'909	32'203
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'417	4'008	-591
Rechnungsabgrenzungen	7'283	5'677	1'606
Rückstellung für Trafostation Moosmatt	0	100'000	-100'000
Rückstellung für Trafostation Feld	220'000	160'000	60'000
Rückstellung für Sanierung Dorfplatz	90'000	50'000	40'000
Rückstellung für Projekt Smart Metering	140'000	0	140'000
Rückstellung für Neuerschliessungen	46'000	46'000	0
Rückstellung für Stammkabel Unter Dellen	0	50'000	-50'000
Fremdkapital	761'812	638'594	123'218
Reservefonds	105'500	105'000	500
Erneuerungsfonds ¹¹	127'000	125'000	2'000
Rücklage für Netzsanierungen ¹¹	90'000	90'000	0
Bilanzgewinn	42'204	33'109	9'095
Vortrag vom Vorjahr	30'609	27'872	2'737
Jahresergebnis	11'595	5'237	6'358
Eigenkapital	364'704	353'109	11'595
TOTAL PASSIVEN	1'126'516	991'703	134'813

Jahresrechnung 2015

Erfolgsrechnung in CHF	31.12.2015	31.12.2014	Abweichung
Ertrag aus Energieverkäufen	6+12 1'125'643	1'098'258	27'385
Mieterträge	13 11'175	4'566	6'609
Ertrag Systemdienstleistungen ¹⁾	6+12 102'370	74'759	27'611
Andere betriebliche Erträge	13 8'346	3'962	4'384
Total Betriebsertrag	1'247'534	1'181'545	65'989
Einkauf Energie	-423'308	-549'330	126'022
Einkauf Energie alternativ	-28'216	-1'259	-26'957
Netznutzung	-180'600	-170'423	-10'177
Unterhalt der Anlagen	-52'768	-24'475	-28'293
Anschlussgebühren	-10'652	13'679	-24'331
Übrige Kosten und Abgaben ¹⁾	-143'906	-82'702	-61'204
Bildung Rückstellungen	-240'000	-210'000	-30'000
Auflösung nicht benötigter Rückstell.	150'000	150'000	0
Bruttogewinn	318'084	307'035	11'049
Personalaufwand	-100'046	-100'413	367
Raumaufwand	-9'600	-9'600	0
Sachversicherungen	-9'771	-10'225	454
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-30'894	-28'649	-2'245
Abschreibungen auf Sachanlagen	-157'206	-145'087	-12'119
Betriebliches Ergebnis	10'567	13'061	-2'494
Finanzertrag	208	591	-383
Finanzaufwand	-1'673	-1'647	-26
Ergebnis vor Steuern	9'102	12'005	-2'903
Steueraufwand	2'493	-6'768	9'261
Jahresergebnis	11'595	5'237	6'358

1) Abgaben KEV und SDL Swissgrid, Ablieferung ökologischer Mehrwert, Messdatenaustausch

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Vortrag vom Vorjahr	30'608.86	27'872.25	2'736.61
Jahresergebnis	11'594.69	5'236.61	6'358.08
Bilanzgewinn	42'203.55	33'108.86	9'094.69
Einlagen in den Reservefonds	-1'500	-500.00	-1'000.00
Einlagen in den Erneuerungsfonds	-6'500	-2'000.00	-4'500.00
Vortrag auf neue Rechnung	34'203.55	30'608.86	3'594.69

Buchführungs- und Rechnungslegungsgrundsätze**1 Grundsatz**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens, die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

2 Erstanwendung

Die Verwaltung hat entschieden, die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechtes erstmalig auf den 1. Januar 2015 anzuwenden. Die Vorjahresangaben wurden zur Vergleichbarkeit der aktualisierten Darstellung angepasst. Für die Vergleichszahlen ist die von der Generalversammlung genehmigte Vorjahresrechnung rechtlich massgebend.

3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Energielieferungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden linear nach der indirekten Methode abgeschrieben.

5 Rückstellungen

Rückstellungen werden für geplante Projekte/Erneuerungen gebildet. Der Verwaltungsrat ermittelt die Rückstellungen auf der Basis von Offerten oder nach der bestmöglichen eigenen Schätzung.

Anhang der Jahresrechnung

6 Umsatzrealisierung / Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Die Umsätze für verkaufte Energie und erbrachte Dienstleistungen werden mit der Rechnungsstellung erfasst. Diese erfolgt bei gelieferter Energie entweder quartals- oder semesterweise und bei den übrigen Leistungen, wenn diese erbracht sind.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

	2015 CHF	2014 CHF
7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Energieverkäufen	322'625	319'369
abzüglich Wertberichtigungen/Delkredere	-16'131	-15'968
	306'494	303'401
8 Mobile Sachanlagen		
Anlagen und Einrichtungen	4'664	7'000
Zähler und Schaltapparate	7'947	11'289
	12'611	18'289
9 Immobille Sachanlagen		
Immobilien	1	1
Trafo-Stationen	191'222	156'282
Solar-Anlagen	1	1
Stammkabel Unter Dellen	119'115	104'248
Rundsteueranlage	1	1
Verteilkabinen	16'671	34'417
Leitungen	34'118	55'882
	361'129	350'832
10 Rückstellungen		
Rückstellungen für Trafostationen	220'000	260'000
Rückstellung für Sanierung Dorfplatz	90'000	50'000
Rückstellung für Projekt Smart Metering	140'000	0
Rückstellung für Neuerschliessungen	46'000	46'000
Rückstellung Stammkabel Unter Dellen	0	50'000
	496'000	406'000

Anhang der Jahresrechnung

	2015 CHF	2014 CHF
11 Freiwillige Gewinnreserve		
Reserve für Erneuerungen	127'000	125'000
Rücklage für Netzsanierungen	90'000	90'000
	217'000	215'000
12 Nettoertrag aus Lieferungen und Leistungen		
Ertrag Energieverkäufe und Netznutzung	1'125'643	1'098'258
Anschlussgebühren	0	13'678
Ertrag Systemdienstleistungen	102'370	74'759
	1'228'013	1'186'696
13 Übriger Ertrag		
Mieterträge	11'175	4'566
Andere betriebliche Erträge	8'346	3'962
	19'521	8'528
14 Aufwand für Energie und Drittleistungen		
Einkauf Energie	672'601	725'512
Aufwand Systemdienstleistungen	103'429	78'202
Aufwand Neuerschliessungen	10'652	1'120
Sonstiger direkter Aufwand	52'766	23'355
	839'448	828'189

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

15 Vollzeitstellen

Im Berichts- sowie im Vorjahr lag die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt unter 10 Mitarbeitenden.